

Traumpfade zu Bäderoase

Bald werden Sie wieder die Gelegenheit haben, in der neuen Bäderausstellung der **Bad & Konzept Grundten & Föcker GmbH** Eindrücke zu sammeln. Dort werden Sie geschmackvolle, elegante Bäderarrangements erwarten, die zum Träumen anregen – denn nichts belebt die Fantasien von der schlüsselfertigen Bäderoase in den eigenen vier Wänden so sehr, als wenn das fertige Produkt vor den eigenen Augen seine volle Wirkung entfalten darf.

Bis der Raum im Eigenheim die Formen aus dem Bäderkatalog annimmt, beschreiten Kunde und Unternehmen einen langen, gemeinsamen Pfad. Viele qualifizierte Experten leisten dabei von der Materialbeschaffung bis zur Feininstallation einen unersetzbaren Beitrag zum Endergebnis.

Wir wollen unseren Fachleuten vor Ort mit einer kleinen Reportage die ihnen gebührende Aufmerksamkeit schenken. In dieser und der kommenden Ausgabe des Rheder Stadtgesprächs begleiten wir den Bauleiter Ingo Teriete dabei, wie er zusammen mit einem Kunden der Firma **Bad & Konzept** den Pfad vom Erneuerungswunsch seines Altbades bis zur Fertigstellung der modernen Sanitäräumlichkeit beschreitet.



Montag, 22. Mai

Als Geschäftsführer Bernd Föcker und Bauleiter Ingo Teriete bei strahlendem Sonnenschein um kurz nach Acht das Bauobjekt erreichen, werden sie bereits erwartet. „Perfektes Wetter zum Arbeitsbeginn.“, meint Bernd Föcker

Grundten & Föcker GmbH
Gronauer Straße 5
46414 Rhede
Telefon 0 28 72 / 93 22 30

beim Aussteigen gutgelaunt und winkt den Kunden zu. Dann stellt er sich und seinen Mitarbeiter vor. „Von nun an wird Ingo Teriete als Bauleiter Ihr Ansprechpartner in allen Belangen sein.“, versichert er.

Gemeinsam durchqueren sie das Treppenhaus in das erste Obergeschoss. Das alte Badezimmer finden die beiden im fast schon klassisch anmutendem Gewand der Achtziger-Jahre vor: Freihängendes Waschbecken, Badewanne in Standardausführung, die Wände in gedeckten Tönen raumhoch verfliest.

Seinerzeit ging das durchaus als modisches Design durch. Mittlerweile empfindet der Kunde sein Bad aber als ungemütlich und nicht mehr in allen Belangen benutzerorientiert.

Die Baddesigner, Planer und Komplettbetreuer von **Bad & Konzept** haben diese Impulse in den letzten Wochen aufgegriffen und ein Konzept für das neue Bad ausgearbeitet. Ihre technischen Zeichnungen versprechen, wie es hier schon bald aussehen wird: Eine effektive Raumlösung tritt an die Stelle der selten genutzten Badewanne; am Waschbecken wird mehr Ablagefläche geschaffen. Kernelement des neuen Konzeptes ist die Realisierung einer großzügigen, offenen und begehbaren Dusche.

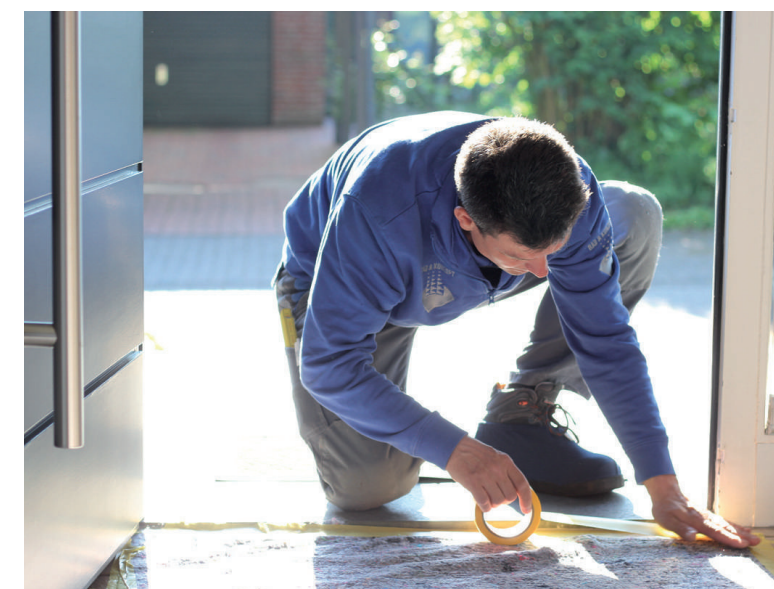


Alles aus einer Hand

Letzte Absprachen werden getroffen, danach verabschiedet sich Bernd Föcker von den Kunden. Für sie steht nun Ingo Teriete als umfassender Ansprechpartner zur Verfügung und hält durch regelmäßigen Kontakt die Fortschritte seiner Arbeit transparent. „Ich finde es sehr wichtig, den Menschen das Gefühl zu geben, dass jemand vor Ort alle Fäden in der Hand hält.“, erzählt der Sanitär- und Heizungsbaumeister, während er einen schmutzabweisenden Filzteppich vom Bad bis zu dem draußen parkenden Firmenwagen entrollt. „Dafür wollen wir mit unserer Arbeit schließlich auch stehen.“

Gute Erfahrungen von Nachbarn und Freunden hatten unsere Kunden davon überzeugt, die Realisierung ihres Bädertraumes dem Team von **Bad & Konzept** anzuvertrauen. Ingo Teriete freut sich immer über solche positiven Rückmeldungen: „Weiterempfohlen zu werden gibt einem das Gefühl, dass wir unsere Arbeit nicht ganz schlecht machen.“

Er fährt ein letztes Mal prüfend mit dem Daumen über die Klebestreifen, die den Filzteppich auf den Bodenfliesen fixieren. „Sitzt gut“, stellt er zufrieden fest. „Jetzt können wir arbeiten, ohne Staub im ganzen Haus zu verteilen.“



BAD & KONZEPT

Ihr starker Partner für
Heizsysteme, Bäder
und Solarenergie



Planvolle Übergabe – bereits in der technischen Vorbesprechung im **Bad & Konzept Infocenter** wechselten alle wichtigen Unterlagen in die praxiserfahrenen Hände des Bauleiters Ingo Teriete.

Nun beginnt die erste Phase der Umbauarbeiten: Die Rohinstallation. „Damit meint man das Ändern beziehungsweise Verlegen von allen Heizungs-, Sanitär- und Elektroanschlüssen hier im Projekt.“, erklärt Ingo Teriete. „In ungefähr 4 Tagen können wir dann zum nächsten Schritt übergehen.“, schätzt er und deutet dabei auf seinen Ablaufplan.

Der Arbeitsabwicklung liegt ein klarer Zeitplan zugrunde, der mit den Materiallieferungen, seinen Arbeitskollegen und natürlich dem Kunden selbst abgestimmt wurde. Eine solche Planung schafft Ingo Teriete Freiraum, sein Projekt flexibel zu koordinieren. Wo sich Arbeitsschritte seinem Fachbereich entziehen, delegiert er als Bauleiter die Folgehandwerker anderer Gewerke, die etwa in der Elektroinstallation oder der Fliesenarbeit ihren Beitrag zum Projekt leisten. In erster Linie legt er aber trotz seiner Leitungsaufgaben selbst Hand an.

Werkzeuglärm schwillt an, die alten Elemente des Bades beginnen zu weichen – der erste Schritt auf dem Pfad zum Traum von der Bäderoase ist gegangen.

Von den nächsten Etappen bis zur schlüsselfertigen Übergabe wird an dieser Stelle in der Juli-Ausgabe des Rheder Stadtgesprächs zu lesen sein...

Die letzten Pinselstriche

Dienstag, 13.6.: Für Bad & Konzept Bauleiter Ingo Teriete beginnt heute der Endspurt seines aktuellen Bauprojektes. An das alte Badezimmer, so wie er es zusammen mit Geschäftsführer Bernd Föcker in der letzten Ausgabe des *Rheder Stadtgesprächs* vorgefunden hat, erinnert in der Tat nur noch wenig: Die bestehenden Einrichtungsgegenstände sind zur Gänze verschwunden. Stattdessen liegen zwei neue Waschtische mit dem schönen Marken-Namen Vero Air im Flur vor dem Bad für die heutige Montage bereit. Der Bauleiter geht bedächtig an ihnen vorbei und begutachtet sein bisheriges Werk aus dem Türrahmen: Wo vor wenigen Tagen noch eine altbackene Duschtasse mit hohen Rändern in den Boden eingelassen war, vermittelt die neue, geflieste Dusche jetzt eine wohliche Gesamtatmosphäre. Eine unauffällige Glastür wird im Laufe des Tages diesen Eindruck komplettieren.



Auch die erdrückende, alte Wandverfliesung ist einer eleganteren, halbhohen Lösung gewichen. Die neue Wandverkleidung macht einen metallisch angehauchten Eindruck, den der Bauleiter als „Beton-Optik“ kennt. „Diese Farbwahl liegt im Moment total im Trend.“, erklärt er, während er das neue WC auf den Wandfliesen montiert. „In unserer erneuerten Ausstellung an der Gronauer Straße haben wir den Stil deshalb ebenfalls aufgegriffen.“ Auch die quadratischen Boden-Fliesen schimmern in der matten Beton-Optik. Ihre niedrige Fugendichte unterstreicht das ruhige, geradlinige Gesamtbild des neuen Bades. Gänzlich fugenlos sind die neu entstandenen Ablageflächen mit ihrer weißen Mineralguss-Oberfläche.

„Die Farbwahl kann ein Badezimmer gleich in einen ganz anderen Raum verwandeln.“, meint der Bauleiter, und tippt mit dem Zeigefinger auf die frisch gestrichene Wand.

Grunden & Föcker GmbH
Gronauer Straße 5
46414 Rhede
Telefon 0 28 72 / 93 22 30

www.badundkonzept.de

Die letzten Pinselstriche wurden vom Maler erst gestern getan. „Helle Farben an Decke und Dachschragen lassen den Raum größer und offener erscheinen.“, erklärt er weiter, wobei er zur Verdeutlichung eine 3D-Darstellung des Bades hinzuzieht. Er schaltet die Beleuchtung mehrfach an und aus, um einen besseren Eindruck von den Lichtverhältnissen zu bekommen. In der vergangenen Woche hatte der Elektriker bereits energiesparende LED-Lampen sowie ein Nachtlicht mit Präsenzmelder installiert. Ingo Teriete ist zufrieden – im weichen Licht der Beleuchtung kommt das neue Farbbild des Bades sehr gut zur Geltung.

In wenigen Tagen wird das Meiste hier geschafft sein – pünktlich für die Anlieferung der Badmöbel. Diese werden mit entsprechendem Aufwand eigens für das Projekt angefertigt und stehen damit erst gegen Ende des Umbauprozesses zur Verfügung. Noch einmal hält der Bauleiter die 3D-Zeichnung, die dank digitaler Zauberei bereits über die entsprechende Inneneinrichtung verfügt, prüfend vor



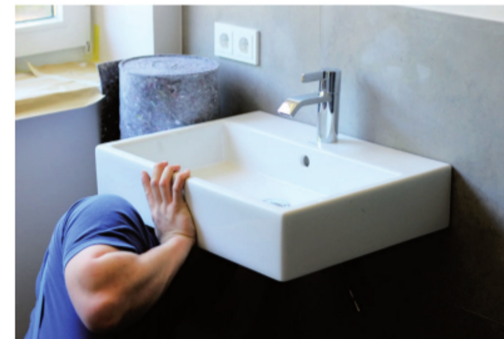
Rundum zufrieden – Bad & Konzept Bauleiter Ingo Teriete begutachtet die bisherigen Arbeitsfortschritte seines Projektes.



Alles aus einer Hand

das reale Badezimmer. Der Kunde hat sich für ein reduziert-puristisches Design entschieden: Klare Formen schaffen einen deutlichen Kontrast zum Aussehen des alten Badezimmers. „Die Auswahl des Kunden wird hier sehr gut reinpassen.“, befindet Ingo Teriete. Geradlinig, praktisch, modern – In allen Elementen des Bades kann man diesen ästhetischen Stilwechsel deutlich erkennen.

Nachdem die übrigen Gewerke ihre vorbereitenden Arbeiten abgeschlossen haben, sind ab heute wieder Ingo Terietes Fähigkeiten als Sanitär- und Heizungsbaumeisters gefragt. Bei der *Feininstallation* wird der Bauleiter nämlich selbst Hand anlegen. „Ich kümmerge mich jetzt um die Montage der ausgesuchten Badeinrichtungen.“ Kurz verlässt er den Raum in Richtung Flur. Als er wieder durch die Tür hineinkommt, trägt er einen der beiden Waschtische auf den Armen. Mit geübtem Griff setzt er das Porzellan an die von der Rohinstallation vorgesehene Position an der Wand, bevor er seine Arbeit noch einmal mit Wasserwaage und Zollstock prüft.



Als Nächstes wendet er sich der Installation der Duschköpfe zu. „Es wird noch bis heute Abend dauern, dann haben wir alles an seinem Platz.“, schätzt er mit einem optimistischen Lächeln. Ist auch dieser Schritt abgeschlossen, folgen noch

Ihr starker Partner für
Heizsysteme, Bäder
und Solarenergie

einige wenige Restarbeiten und die umfassende Reinigung des fertigen Komplettbades. In der folgenden Woche, so sieht es sein Zeitplan abschließend vor, wird er gemeinsam mit dem Kunden die formale Abnahme durchführen. Ziemlich genau drei Wochen nach dem ersten Hammerschlag ist damit das Projekt von Bauleiter Ingo Teriete vollständig abgewickelt.



Den kaufmännischen Abschluss übernimmt schließlich wieder Geschäftsführer Bernd Föcker in seiner Rolle als formaler Auftragnehmer. Auf Basis der Aufmaß-Dokumentation des Bauleiters schreibt er die Rechnung für das komplette Projekt. Mit dem fertigen Dokument wird er zeitnah den Kunden einen persönlichen Besuch abstatten, um es mit ihnen gemeinsam durchzugehen.

Für Ingo Teriete verbleibt die Aufgabe, das fertige Projekt in Form eines Feedbackbogens noch einmal Revue passieren lassen. „Wie zufriedenstellend war das Projekt insgesamt?“, möchte dieser Feedbackbogen wissen, und bietet dem Bauleiter Ankreuz-Möglichkeiten von „schlecht“ bis „hervorragend“. – Die Antwort dürfte Ingo Teriete nach getaner Arbeit nicht sonderlich schwerfallen.

